

Autismus-Spektrum-Störung - ASS

Autismus-Spektrum-Störungen sind tiefgreifende Entwicklungsstörungen, die unterschiedlich stark ausgeprägt sein können und sich häufig bereits im frühen Kindesalter zeigen. Kinder mit einer Störung aus dem Autismus-Spektrum nehmen ihre Umwelt anders wahr (autistische Wahrnehmung).

Autismus

- Schwierigkeiten in der sozialen Kommunikation
- Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion
- Schwierigkeiten im sozialen Verständnis
- Andere Wahrnehmungsverarbeitung
- Ungewöhnliche Denkweise & Problemlösung
- Intensive, oft spezielle Interessen
- Atypische, repetitive Bewegungen
- Bedürfnis nach Beständigkeit

Bei den betroffenen Kindern sind in folgenden Bereichen Auffälligkeiten zu beobachten:

• **in der Sprache und der Kommunikation:** z. B. verspätete oder fehlende Sprachentwicklung oder Verlust von vorhandener Sprache sowie häufiges Wiederholen von Wörtern oder Sätzen

• **Auffälligkeiten der sozialen Interaktionen:** z. B. Besonderheiten im Blickkontakt, Mimik und Gestik, wenig Interesse an anderen Personen oder ungeschickte Formen der Kontaktaufnahme und fehlendes Verständnis für Abläufe innerhalb von Gruppen

• **eingeschränkte, repetitive und stereotype Verhaltensmuster, Interessen und Aktivitäten:** z. B. Drehen an Rädern von Spielzeugautos, Aufreihen von Gegenständen, auffällige Hand- oder Körperbewegungen, Festhalten an Gewohnheiten sowie Mühe mit Programmänderungen

Heute spricht man von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS), da sich die einzelnen Störungsbilder (frühkindlicher Autismus, atypischer Autismus und Asperger-Syndrom) diagnostisch immer schwerer abgrenzen lassen. Die Symptome sind von Person zu Person sehr unterschiedlich und verändern sich in ihrer Ausprägung im Laufe der Entwicklung. Autistische Störungen können sich ganz unterschiedlich zeigen.

Das Spektrum der autistischen Störungen

Frühkindlicher Autismus

Liegen bei einem Kind gravierende Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion, der verbalen und nonverbalen Kommunikation sowie eingeschränktes, repetitives Spielverhalten vor und die Probleme waren vor dem dritten Lebensjahr erkennbar, stellt man die Diagnose eines frühkindlichen Autismus.

Atypischer Autismus

Sind die Beeinträchtigungen nicht in allen drei Teilbereichen vorhanden, weniger gravierend oder erst nach dem dritten Lebensjahr aufgetreten, wird von atypischem Autismus gesprochen.

Asperger-Syndrom

Kinder mit Asperger Syndrom zeigen in den ersten drei Lebensjahren keine gravierenden Auffälligkeiten in der sprachlichen und allgemeinen Entwicklung. Daher wird die Störung oft erst später erkannt. Die sozialen Probleme zeigen sich am stärksten im Kontakt mit anderen Kindern und Jugendlichen. Dazu kommen oft ausgeprägte Spezialinteressen, eine detailorientierte Wahrnehmung, Mühe mit dem Perspektivenwechsel und sensorische Überempfindlichkeiten, z.B. auf Geräusche oder Gerüche.

Diagnose

Die Autismus-Diagnose ist eine klinische Diagnose und erfolgt in der Regel durch die Fachstelle Autismus der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Frühkindliche autistische Störungen können bereits im Alter von zwei bis drei Jahren zuverlässig diagnostiziert werden.

Unterstützung für betroffene Familien

Wenn bei einem Kind eine autistische Störung diagnostiziert wird, stellen sich die Eltern viele Fragen nach Ursachen, Behandlungsmöglichkeiten und Prognose. Der Elternverein Autismus Deutsche Schweiz (www.autismus.ch) unterstützt betroffene Familien mit Broschüren, Weiterbildungsveranstaltungen und Elterngruppen. Weiterführende Informationen über Autismus Spektrum-Störungen, Tipps und Hilfe für Betroffene finden Sie auch bei der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, bei der Fachstelle Autismus im KSW oder bei der Autismus-Beratungsstelle Stiftung „Kind & Autismus“ (www.kind-autismus.ch).